

CARBONBETON WIRD SELBSTBEWUSST

BAUWESEN

Konferenz der Carbonbetonforscher in Dresden und Auszeichnung für Bauforschungsprojekt C³

Carbonbetonforscher aus ganz Deutschland trafen sich Anfang Juni 2016 in Dresden-Hellerau zur ersten C³-Konferenz. C³ – Carbon Concrete Composite ist das größte Bauforschungsprojekt Deutschlands und bündelt die deutsche Carbonbetonforschung. Passend dazu wurde im Juli 2016 das C³-Bauforschungsprojekt als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ gewürdigt.

C³ will Carbonbeton als Zukunftswerkstoff weiterentwickeln und Deutschland als Leitanbieter weltweit etablieren. Erste Zulassungsverfahren für Bauprodukte aus Carbonbeton laufen bereits beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

Die gezielte praxisorientierte Forschung fokussiert sich in diesem C³-Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis zum Jahr 2020 mit bis zu 45 Mio. Euro gefördert wird. Derzeit sind mehr als 140 Partner aus Wissenschaft, Unter-

nehmen und Verbänden in dem Projekt vernetzt. Von Forschungsinstituten über Baustofflieferanten bis hin zu metallbearbeitenden Betrieben und Softwareherstellern repräsentieren sie die gesamte Wertschöpfungskette.

Austausch der Fachleute

Die erste C³-Konferenz fand am 8. und 9. Juni 2016 in Dresden-Hellerau statt. Auf der Agenda standen Forschungen zum Material, zur Herstelltechnologie aber auch Themen wie Recycling und Gesundheit sowie Implementierung von Carbonbeton in Aus- und Weiterbildung.

Zirka 190 Teilnehmer verfolgten an beiden Konferenztagen Fachvorträge über den Stand der knapp 50 zurzeit laufenden C³-Verbundvorhaben, viele nutzten die Gelegenheit, mit Unternehmensvertretern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Teilnehmer und Ausrichter waren sich einig, dass die vertretene Baubranche innovationsfähig ist und auch für den globalen Markt sehr gute Entwicklungschancen besitzt.

Ansporn für die Zukunft

Wie zur Bestätigung des Konferenztitors wurde das Projekt C³ – Carbon Concrete Composite kurz darauf im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete

Orte im Land der Ideen“ 2016 mit einem Preis bedacht. Die offizielle Feierstunde fand am 26. Juli 2016 im Otto-Mohr-Labor der TU Dresden statt.

Der Wettbewerb stand 2016 unter dem Motto „NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“, über 1.000 Bewerbungen waren dafür eingegangen. Prof. Manfred Curbach, Vorstandsvorsitzender von C³ und Direktor des Instituts für Massivbau der TU Dresden, erklärt: „Wir (...) freuen uns, mit unserem Projekt den Mehrwert gemeinschaftlichen Handelns herausstellen zu können. (...) die Auszeichnung (...) bestätigt, dass durch das Zusammenwirken von gemeinsamen Kräften die Einführung von Carbonbeton auf dem Markt etabliert und ein Umdenken in der Baubranche erzielt werden kann.“

Weitere Informationen:

Dr.-Ing. Frank Schladitz,

Geschäftsführer C³ – Carbon Concrete

Composite e. V., Dresden,

Telefon: +49 (0) 3 51/48 45 67-00,

E-Mail: post@bauen-neu-denken.de,

www.bauen-neu-denken.de



*Gespräche an den Ausstellungsständen
vor den Konferenzräumen*



Fotos: Sandra Kranich

*Bilateraler Gedankenaustausch in
den Konferenzpausen*